



## „Gigantische“ Spende

Mühlacker (lh). 3500 Euro hat die Rolf Scheuermann Stiftung dem Historisch-Archäologischen Verein (HAV) gespendet. Das Geld wurde in die rund 20 000 Euro teure Jupitergiganten-Säule am Dammweg investiert, die im September einweihet worden war. Klaus-Peter Böhringer (2. v. li.) vom Vorstand der Stiftung überreichte am Donnerstag dem Verein vor dem Kunstwerk einen symbolischen Scheck. Die HAV-Vorsitzende Christiane Bastian-Engelbert (li.) und die Vorstandsmitglieder Ulrich Kramer (v. re.), Manfred Läkemaker, Edelgard Gressert-Seidler, Dorothee Wieland und Wolfgang Rieger nahmen ihn dankend entgegen.

Die römische Vergangenheit der Stadt sei in den Köpfen der Menschen nicht allzu stark

präsent, erklärte Wolfgang Rieger die Motivation des Vereins, ein solches Denkmal zu initiieren. Fakt sei aber, dass Mühlacker vor rund 2000 Jahren sehr dicht von Römern besiedelt gewesen sei. „Nur der Name der Stadt zur damaligen Zeit ist uns nicht bekannt.“

Was man aber wisse, sei, dass es in der Region damals viele Gutshöfe gegeben habe, und vor manchen hätten solche Säulen gestanden. Etwa 200 Meter entfernt vom Standort des rund sechs Meter hohen Kunstwerks sei 1954 der Viergötterstein gefunden worden, den der Bildhauermeister Berthold Scheible nachempfunden habe. Die Stahlsäule, auf der hoch oben der Gott Jupiter thronet, hatte Albrecht Münzmay gestaltet.

Foto: Huber